

## Statistik informiert ...

Nr. 6/2004 S

20. Januar 2004

### Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

#### Entwicklung im Oktober und Sommerhalbjahr 2003

Im Oktober 2003 kamen 395 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten Schleswig-Holsteins (mit über 8 Betten) an. Das waren 6,7 % mehr Gäste als im Oktober 2002. Wie das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein weiter mitteilt, ging die Zahl der gebuchten Übernachtungen (1 742 000) gegenüber Oktober 2002 um 0,7 % zurück.

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden insgesamt 0,2 % weniger Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Mit dem Monat Oktober endet auch das im Mai begonnene Sommerhalbjahr. Damit werden erste Eckzahlen des Sommers für Schleswig-Holstein verfügbar.

Im Sommerhalbjahr 2003 kamen in den größeren Beherbergungsstätten des Landes 3 070 000 Gäste an, die 15 304 000 Übernachtungen buchten. Damit war die Zahl der Übernachtungsgäste in Schleswig-Holstein um 3,4 % höher als im Sommerhalbjahr zuvor. Die Anzahl ihrer Übernachtungen nahm um insgesamt 0,8 % ab.

Im nachfrageorientierten Tourismus steigerte die herkömmliche Hotellerie, das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis, ihr Übernachtungsaufkommen um 2,1 %. Sie beherbergte zudem 3,8 % mehr Gäste als im Sommerhalbjahr 2002. Die Anbieter der anderen Betriebsarten (Parahotellerie wie z. B. Heime, Jugendherbergen, Ferienzentren und Ferienwohnungen) mussten bei gestiegener Gästezahl (+ 3,5 %) dagegen Einbußen am Übernachtungsaufkommen hinnehmen (- 1,8 %). Sanatorien und Kurkrankenhäuser meldeten einen Rückgang von 4,1 % an Übernachtungen.

In den Hauptreisegebieten an der See war die Entwicklung im Sommer schwach gegengerichtet. Während das Übernachtungsaufkommen an der Nordsee um 0,7 % zum Sommerhalbjahr 2002 leicht zunahm, gab es an der Ostsee einen Rückgang von - 2,5 %.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik.hamburg.de](mailto:poststelle@statistik.hamburg.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-498  
E-Mail: [presse@statistik-sh.de](mailto:presse@statistik-sh.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

**Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein  
Jahresteil Januar - Oktober 2003 zum Vorjahreszeitraum in %**

- Betriebe mit 9 und mehr Betten -

Betriebsartengruppe	Reisegebiet				
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		Schleswig-Holstein
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnenland	
Herkömmliche Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis)	5,2	0,6	8,3	- 1,0	1,8
Parahotellerie (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und - wohnungen, Jugend- herbergen)	0,3	- 1,5	- 5,4	3,7	- 0,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	- 2,2	- 2,2	- 12,6	- 6,7	- 3,9
<b>Alle Betriebsarten</b>	<b>1,2</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 0,2</b>

**Ansprechpartner:**

Michael Schäfer  
Telefon: 0431 6895 - 231  
E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de